



Pressemitteilung

Hamburg, 14. Februar 2023

30 lehrbezogene Netzwerke und Portale für Förderung ausgewählt

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre fördert 22 Netzwerke und 8 Portale. Diese 30 Projekte sind erfolgreich aus den Ausschreibungen „Fokus Netzwerke“ und „Fokus Portale“ hervorgegangen, wie die Stiftung am Dienstag mitteilte. Alle Einreichungen wurden zunächst von drei Gutachter:innen wissenschaftlich begutachtet, auf dieser Basis hat die Jury ihre Förderempfehlungen ausgesprochen.

Das gesamte Fördervolumen beträgt rund 9 Millionen Euro im Förderzeitraum von 2023 bis 2026. Die Resonanz war mit 120 Einreichungen von Netzwerken und 54 von Portalen sehr groß. Die Projekte starten ab dem 1. April.

Lehrbezogene Netzwerke bestehen aus Personen, die sich – in der Regel hochschulübergreifend – über längere Zeiträume treffen und zu lehrbezogenen Fragestellungen austauschen. Lehrbezogene Portale sind Webseiten, die systematisch lehrbezogenes Wissen zur Verfügung stellen. Netzwerke und Portale haben das Potential, als innovationsfördernde Akteure zu wirken und gute Ideen in die Breite zu tragen. Ziel der Förderung ist es, sie in dieser Rolle zu stärken, ihre Strukturen zu konsolidieren und ihre Sichtbarkeit und Erreichbarkeit zu erhöhen.

Inhaltlich reicht das Spektrum der ausgewählten Portale von einem Projekt zur Qualitätsverbesserung der Lehre in den digital humanities bis zu einem Portal für digitale Barrierefreiheit. Unter den ausgewählten Netzwerken finden sich unter anderem ein Netzwerk für die Lehre der Geographie und ein Projekt zu innovativen Lehrformaten für nachhaltige Entwicklung.

„Mich hat die große thematische Bandbreite der Anträge, von der Förderung des Niederdeutschen bis zur digitalen Archäologie, sehr beeindruckt. Zudem war es für mich als Student besonders interessant, die Lehrendenperspektive der anderen Jurymitglieder kennenzulernen“, sagt Matteo Ramin, studentisches Jurymitglied und Student an der Leuphana Universität Lüneburg.

„Es war inspirierend zu sehen, welche Vielfalt an Ideen in den Netzwerken zur Lehrentwicklung produziert wird. Dieses Innovationspotenzial müssen wir über die nächsten Jahre heben und in die Breite der Hochschulen bringen“, erläutert Jurymitglied Prof. Dr. Philipp Pohlenz von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL) engagiert sich seit 2021 bundesweit für Innovationen in Studium und Lehre. Dafür fördert sie Projekte an einzelnen Hochschulen oder Verbundvorhaben. Zudem schafft die Stiftung Vernetzungsangebote für Gestalter:innen der Lehre, stärkt den Wissenstransfer und fördert den Austausch über Projektergebnisse, Erfolge und Herausforderungen. Sämtliche Mittel werden von Bund und Ländern zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zu den geförderten [Netzwerken](#) und [Portalen](#).